

SWN und WZV wollen Glasfasernetz weiter auslasten und bieten neue Internet-Produkte

Bad Segeberg (wzv). Gute zwei Jahre nach Fertigstellung des Glasfasernetzes in 28 Gemeinden des Kreises Segeberg starten die Stadtwerke Neumünster (SWN) als Betreiber des Netzes neue Aktionen zur Neukundengewinnung. Außerdem gibt es mehr Leistung für Bestandskunden geben. Gemeinsam mit dem Wege-Zweckverband der Gemeinden des Kreises Segeberg (WZV) haben Kunden und Interessierte in den kommenden Wochen die Möglichkeit, sich attraktive Angebote rund um das schnelle Internet zu sichern. Neue Hausanschlüsse sind erstmals nach Ausbau des Netzes wieder kostenlos (inkl. 20 Meter auf privatem Grund).

Die Vertriebsaktion von SWN startet in der 26. Kalenderwoche. Neben dem kostenlosen Glasfaseranschluss (inkl. 20 Meter auf privatem Grund) wurde die Produktpalette komplett überarbeitet. Bis zum Ende des Jahres erhalten alle bestehenden SWN-Kunden automatisch und zum selben Preis ein schnelleres Internet-Produkt.

Zurzeit nutzen 4.844 Kunden das schnelle Internet via Glasfaser. Um noch weitere Kunden für das Glasfasernetz zu gewinnen, wird zukünftig wieder auf die Hausanschlusskosten in Höhe von 990 € verzichtet (inkl. 20 Meter auf privatem Grund). Der Eigenanteil für längere Auffahrten bleibt unverändert bei 35 € je laufendem Meter (ab dem 21. Meter).

Alle Haushalte werden online und per Post über die Aktion informiert, zudem werden SWN-Mitarbeiter/*innen Interessierte persönlich ansprechen. Alle Informationen zur Aktion sind unter www.swn-glasfaser.de verfügbar oder telefonisch unter 04321 202-2750. Dort gibt es zudem die Möglichkeit, einen persönlichen Beratungstermin zu buchen.

Am 21. Mai 2013 erhielt SWN vom WZV den ersten Zuschlag für den Bau und den Betrieb des kommunalen Glasfasernetzes. In der „Breitbandinitiative I“ wurden in insgesamt 28 Gemeinden 4.709 Hausanschlüsse und 266 km Tiefbau für das neue Glasfasernetz hergestellt. Mit dem Ausbau konnte eine Flächendeckung von 94,27 % erreicht werden. Im Glasfasergeschehen spricht man von „Homes Passed“. 20,1 Mio. € wurden dafür investiert. SWN übernimmt als Pächter den Betrieb des Netzes zunächst bis 2048.

Folgende Gemeinden gehören zur Breitbandinitiative I und profitieren bereits von dem kommunalen Glasfasernetz: Bebensee, Daldorf, Damsdorf, Geschendorf, Glasau, Groß Rönna, Heidmühlen, Högersdorf, Klein Gladebrügge, Mözen, Negernbötel, Nehms, Neuengörs, Neversdorf, Pronstorf, Rohlstorf, Schieren, Schmalensee, Schwissel, Seedorf, Stipsdorf, Strukdorf, Tarbek, Tensfeld, Traventhal, Weede, Wensin und Westerrade.

Weitere Breitbandinitiativen des WZV

Aufgrund der zersiedelten Strukturen im ländlichen Raum konnte bisher in der ersten Breitbandinitiative kein 100 %iger Ausbau erfolgen. In einer zweiten Breitbandinitiative sollen weitere Gemeinden und Außengebiete erschlossen werden. Für den Vollausbau stehen die Gemeinden Bahrenhof, Blunk, Bühnsdorf, Krems II und Travenhorst auf der Liste. Im Teilausbau (Ortsteilerschließung) stehen Rohlstorf, Nehms, Pronstorf, Schieren, Seedorf und Wensin. Für dieses Gebiet wurden Fördermittel des Bundes erworben.

Aktuell wird in Zusammenarbeit mit einem Ingenieurbüro die Netz- und Genehmigungsplanung erarbeitet. Anschließend wird eine Bauausschreibung durchgeführt. Der Baustart soll voraussichtlich im Herbst dieses Jahres erfolgen. Eine erfolgreiche Vertriebsphase hat bereits in 2019 stattgefunden in der 77,8 % der potentiellen Anschlussnehmer sich für einen Vertrag mit dem dort zuständigen Betreiber wilhelm.tel aus Norderstedt entschlossen haben. In diesem Gebiet entfällt die Nachträgliche Hausanschlusspauschale nicht. Die WZV-Breitbandinitiative muss aufgrund der verschiedenen Betreiber sowie vor dem Hintergrund der Fördermittelkulisse in Abrechnungsthematiken voneinander getrennt betrachtet werden.

Noch weitere Einzeladressen von 32 Gemeinden, die dem WZV die Aufgabe übertragen haben, sollen ans Netz kommen, um 100% Homes Passed in den WZV-Breitbandgemeinden zu erreichen. In einer weiteren Breitbandinitiative III bemüht sich der WZV abermals um Bundesmittel, als auch um Landes- und Kreisförderung. Im ersten Schritt muss eine Markterkundung erfolgen, um festzustellen, ob ein Marktversagen an den jeweiligen Häusern vorliegt. Diese wird in Kürze veröffentlicht.

Zu welchem Gebiet Sie gehören oder für weitere Fragen rund um das Thema Breitband vom WZV kontaktieren Sie gern das WZV-Breitbandteam unter 04551-909-218 oder breitband@wzv.de. Frau Saul und Frau Nölle stehen Ihnen gerne zur Verfügung.